

# Eine Märchenfee geht auf Reisen

Von Bernhardt Rengert

Dass Märchen nicht nur etwas für Kinder sind, beweist Ana Rhukiz mit ihren unglaublich spannenden Erzählungen, die aus uralten Büchern stammen. Am Freitag startet sie ihre Sommertour mit Myriam Kammerländer.

**UCKERMARK.** Das seit 2014 bestehende Berliner Duo AmbraMyrrha hat sich dem hohen Ziel verschrieben, den bis heute von Mythen und Märchen ausgehenden Zauber bei seinen Auftritten immer wieder spürbar werden zu lassen. Sie führten die Erzählerin Ana Rhukiz und die Musikerin Myriam Kammerländer schon wiederholt in die Uckermark und besonders oft ins Boitzenburger Land.

Die von Ana Rhukiz zusammengestellten und von Myriam Kammerländer an der von ihr selbst gebauten böhmischen Wanderharfe begleiteten Programme bezauberten dabei immer wieder. Und das stets Jung und Alt. Dem einseitigen Vorurteil, dass Märchen nur noch etwas für Kinder wären, tritt Ana Rhukiz denn auch mit Vehemenz entgegen. „Gerade in unserer zunehmend von Kälte und nur noch vom nüchternen Funktionieren bestimmten Zeit können Märchen ein Anker sein“, versichert sie. Märchen erzählen ist eine uralte Kunst, die ohne jedes technische Hilfsmittel daherkommt und dadurch das Publikum auf ganz unmittelbare Weise erreicht.



Ana Rhukiz zieht mit ihren Märchen die Zuhörer in ihren Bann. Selbst Myriam Kammerländer ist immer wieder begeistert.

FOTO: INES MARKGRAF

Märchen erschaffen ganz eigene Bilder in uns. Bilder, die von Kindern in ihrer natürlichen Unbekümmertheit aufgegriffen werden. Während sie ganz unmittelbar reagieren, reflektieren Erwachsene anders, wie Ana Rhukiz immer wieder erlebt. „Sie hören erst zu, lassen das Erzählte auf sich wirken und sprechen uns dann oft erst im Anschluss an.“ Häufig zeige sich dabei, dass gerade die von ihr erzählten Mär-

chen ihnen einen Zugang zu ihren Erinnerungen gewiesen haben, ja zu einer Rückbesinnung auf die im hektischen Alltag oft längst verschüttet geglaubte eigene Gefühlswelt führten.

Die Erzählerin ist überzeugt, dass aus den Märchen die Weisheit von Jahrtausenden spricht, so wie sie sie einst selbst aus den Berichten einer alten Berberin im Süden Marokkos und von Geschichtenerzählern in Marrakesch

erleben konnte. Mythen und Märchen sind in ihrem Kern universell, bestimmte Motive kommen in den Überlieferungen der verschiedensten Länder und Kulturen vor. Dem nachzuspüren sei sehr spannend. Darum auch ist Ana Rhukiz stets auf der Suche nach alten und ältesten Überlieferungen. Anders als noch im Orient und in Afrika ist die Tradition des Erzählens bei uns aber schon abgerissen. „Rein mündliche

Überlieferungen sind da wie Goldstaub im Feenmärchen“, sagt sie.

Bei ihrer Suche nach den ursprünglichen Motiven ist Ana Rhukiz für jeden Hinweis dankbar, letztlich aber vor allem auf die in Bibliotheken und mitunter auch noch in privaten Sammlungen schlummernden Schätze angewiesen. Diese Recherchen seien mühevoll und kosten viel Zeit, versichert sie und oft müsse das dort Gefundene dann auch erst von seinen historischen und dem jeweiligen Zeitgeist geschuldeten, durchaus auch manchmal unlogischen Überformungen befreit werden. Doch diese Mühe lohne sich. Das Ergebnis sind ihre musisch begleiteten, fesselnden Erzählmittage und Abende, die auf der diesjährigen MärchenZauberKlang Sommertour knapp zwei Wochen lang wieder an verschiedenen Orte in der

Uckermark, in Mecklenburg Strelitz und in Vorpommern zu erleben sein werden. Eine Sommertour des Duos für Jung und Alt, die unter dem Motto „Mühle, Mühle mahle mir, was ich wünsche für und für“ am Freitag, dem 22. Juli, ab 16 Uhr mit Märchen, Mythen und Musik im Mühlengarten der Boitzenburger Klostermühle ihren Anfang nehmen wird. Folgen werden mit stets anderem Programm weitere Auftritte in Lychen, Himmelpfort, in Carwitz und am 2. August noch einmal in Boitzenburg, ehe die diesjährige Sommertour dann in der Burg Klempenow ihre Fortsetzung und nach verschiedenen Orten im Lassaner Winkel am 7. August in Lassan mit der Matinee „Guten Morgen, Du Schöne“ ihren Abschluss findet.

**Kontakt zum Autor**  
red-templin@uckermarkkurier.de

## Die Sommertour auf einen Blick

**22. Juli, 16 Uhr, Klostermühle Boitzenburg, Mühlengarten:** „Mühle, Mühle mahle mir, was ich wünsche für und für“  
**23. Juli, 16 Uhr, Heilenkapelle Hohenlychen:** „Die schöne Zarejewna und das goldmähnige Pferd“  
**24. Juli, 16 Uhr, Kulturgut Metzelthin:** „Feuergeist und Regenmacherin“  
**27. Juli, 16 Uhr, Haus Vogelgesang in Lychen:** „Vom Wunderbaum mit

den Zauberäpfeln“  
**28. Juli, 19 Uhr, Sommerbühne Himmelpfort:** „Liebeslist & Liebeslust“  
**29. Juli, 19 Uhr, Hans Fallada Museum in Carwitz:** „Hans im Glück oder Falada, der du hangest“  
**30. Juli, 19 Uhr, Schäfererei Hullerbusch:** „Die Karawane der Träume“  
**2. August, 19 Uhr, Gasthof „Zum grünen Baum“ in Boitzenburg:** „Wie der Sultan zum Nomaden wurde“